

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerschrift: Tagesblatt Riesa,  
Gesetz Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Weißen, sowie des Gemeinderates Gröda.

Postkontor Dresden 1300  
Eckstraße Riesa Nr. 52.

Nr. 150.

Freitag, 30. Juni 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 32.— Mark ohne Bringerlohn. Einzelnummer 1.75 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 39 mm breite, 3 mm hohe Grundrasterzeile (6 Silben) 5.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 1.50 Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erfolgt, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtung! Unterhaltungsbeilage „Frühling an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: L. F. Zeiggraber, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Nachdem die Riesner Straßenbahn-Gesellschaft, A.-G., zu bestehen aufgehört hat, ist auch die mit dieser Gesellschaft durch die Stadtgemeinde seiner Zeit getroffene Vereinbarung, wonach der Straßen-Betrieb zwischen den Gesellschaften zu reinigen war, hinfällig geworden. Die Eigentümer der an der Straßenbahn-Anlage gelegenen Grundstücke werden deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß sie nunmehr nach § 42 der Riesner Straßenpolizeiordnung wieder verpflichtet sind, die vor ihren Grundstücken gelegenen Straßenteile bis zur Mitte des Fahrdammes, also auch innerhalb der Geleise, in der ganzen Frontlänge, so oft es nötig, mindestens aber jeden Mittwoch und Sonnabend zu reinigen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1922.

Nr.

## Bekanntmachung

über Neuverteilung der Werte der Natural- und sonstigen Sachbesätze für die Berechnung des Einkommensteuerabzugs.

Das Landesfinanzamt Dresden hat eine Erhöhung der bisherigen, in Nr. 1 des Riesner Tageblattes vom 2. Januar 1922 bekanntgegebenen Werte der Natural- und sonstigen Sachbesätze für die Berechnung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn um 50 vom Hundert

vorgenommen.

Die Erhöhung tritt vom 1. Juli 1922 ab in Kraft.

Riesa, am 29. Juni 1922.

Das Finanzamt.

## Deitliches und Sächsisches.

Riesa, den 30. Juni 1922.

Die „Goldene Woche“ begangen heute Freitag der Buchhalter Hermann Ehltinger und Frau. Aus diesem Anlaß sind dem allseitig geachteten Jubelpaare vielfache Zeichen der Verehrung aus Freundschaft und Bekanntheit zugegangen.

Nachrichtliches. Die Eltern der Kinder, die den Kindergottesdienst besuchen, werden gebeten, ihre Kinder schon 1/11 Uhr in den Kindergottesdienst zu schicken. Siehe die Kirchennachrichten.

Außer den Einführungsabenden des Chorvereins „Reuezeitliche Musik“, in dem u. a. Räte von Schuch, die Tochter des verstorbenen Dresdner Generalmusikdirektors, singen wird, weist ein Inserat in dieser Nr. hin.

Missionsfeier in Henda. Das Leben und Wirken der Brüdergemeinde in Herrnhut hat infolge der zweihundertjährigen Gedenkfeste in der evangelischen Christenheit großes Interesse wieder geweckt. Es ist gelungen, für die Jahresfeier des Missionsvereins am kommenden Sonntag in Henda einen Herrnhuter zu gewinnen, Herrn W. H. Superintendent Meyer, der die Mission in Deutsch-Nordafrika gegründet und die zu seiner Beförderung im Kriege geleitet hat. Darum sei nochmals auf das Fest in Henda hingewiesen, das allen, die von der Mission, und besonders auch von der Herrnhuter Mission wollen, reichen Gewinn verspricht.

Ein für das 21. Posauenfest des Sächsischen Jungmännerbundes, das vom 1. bis 3. Juli in Bauen stattfinden wird, haben sich über 400 Männer aus allen Bundesstellen angemeldet. Die Veranstaltungen, die volkswirtschaftlichen Charakter tragen, beginnen am Sonntag mit der Hauptprobe im Petri-Dome, wofür am Haupttag auch der Festgottesdienst stattfindet. Die Festversammlung wird bei günstigem Wetter im Bismarckheim abgehalten. Am Sonntag abend ist eine Abendmusik vom Schützenplatz aus mit Klingenbeleuchtung geplant. Am Montag schließen die Veranstaltungen mit Väterversammlung und Ausflug zu die Umgegend.

Staatliche Kraftwagenlizenzen. Die dauernde Erhöhung der Betriebsstoffpreise, Fahrer- und Arbeiterlöhne zwingt die Eisenbahn-Generaldirektion Dresden als Sächsische Kraftwagenverwaltung, die Personalfahrtpreise auf den staatlichen Kraftwagenlinien ab 1. 7. 22 im Allgemeinen auf 1. 50 und die Gepäck- und Erbreisguthaben auf 1. 1. 50 für 1 Tarifflometer zu erhöhen. Für einige Linien mit besonderen örtlichen und Verkehrsverhältnissen sind Ausnahmestimmungen getroffen worden. Der Mindestfahrpreis beträgt künftig 1. 3.—, die Mindestfahrzeit für ein Stück Reisegepäck bis zu 30 Kilogramm 1. 8.—. Das Nähere ist aus den in den Kraftwagenlizenzen und auf den Bahnhöfen ausgehängten Preislisten ersichtlich.

Der Automobilverkehr an Sonntagen. Der Ausschuss des Landtages beschloß sich am Dienstag mittig mit dem Antrag auf Einschränkung des Automobilverkehrs an Sonntagen und beschloß, von einem Verbot des Automobilfahrens an Sonntag-Nachmittagen Abstand zu nehmen, dagegen die Regierung aber zu ersuchen, die von ihr angeordneten Maßnahmen zur Einschränkung des Automobilverkehrs in landwirtschaftlich besonders bedachten Gegenden unverzüglich durchzuführen.

Sächsischer Bürgermeistertag. Die unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Schaarshmidt (Dobau) in Aue abgehaltene Hauptversammlung des Sächsischen Bürgermeistertages, der Vereinigung der juristisch gebildeten Ratsvorsitzenden der nicht bezirksfreien Städte, war sehr stark besucht und behandelte in vielstündiger Beratung eine große Anzahl Fragen, die die Gemeinden augenblicklich lebhaft beschäftigen. U. a. wird darüber berichtet: Der Ausschuss des Reichsstädtebundes Dr. Käsel sprach über die Gemeindefinanzen und Gemeindeforderungen. Seine Ausführungen rechtfertigen das Verlangen, den Gemeinden wieder eigene ertragsfähige Steuerquellen und besonders die Möglichkeit von Zuschlägen zur Reichseinkommensteuer zu eröffnen. Der Vortrag wurde ergänzt durch Bürgermeister Dr. Volter (Reichenbach). Nach einem Bericht von Dr. Eberle über den augenblicklichen Stand der Gemeindeforderungen wurde dem Vorgehen des Vorstandes einstimmig zugestimmt, der Widerspruch gegen eine Reihe von Bestimmungen des Gemeindeforderungskentwurfes erhoben hat.

Das Sächsische Rote Kreuz hielt am 24. Juni im Sitzungssaal des Carolahauses in Dresden seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Nach Erhaltung des Geschäfts- und Kassenergebnisses wurde dem geschäftsführenden Vorstand Entlastung erteilt. Der frühere langjährige Schatzmeister des Vereins, Herr Geheimer Hofrat Ernst, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied des Sächsischen Roten Kreuzes ernannt.

Einheitsfront der drei Arbeiterparteien. Der Unionen Sachverständigen schreibt: Was nicht nur jedem Politiker, sondern auch jedem Laien von vornherein klar sein mußte, hat sich an dem Minister

Dr. Rathenau verlebte Verbänden, eine völlige Einigung der drei Arbeiterparteien, wenigstens soweit Sachsen in Betracht kommt, zur Folge gehabt. Die praktische Auswirkung dieses Zusammenschlusses wird verabredungsgemäß in der nächsten Annahme des Volksetats zunächst in Erscheinung treten. Als Gegenleistung für dieses Entgegenkommen der Kommunisten ist diesen seit der „zum Schutze der Republik“ geforderten Bewaffnung der freigezweckeltlich organisierten Arbeiterpartei die bereits von uns mitgeteilte dem Bundtage zugewandene Vorlage betreffend Bildung einer Ausschusskommission in Sachsen zugeordnet worden. Damit ist sowohl die Annahme des Volksetats, wie auch die der neuen Vorlage als gesichert zu betrachten. Der Innenminister Lipinski, der gestern in Berlin weilte und vom Wirtschaftsminister Jellisch vertreten wird, dürfte seine Anwesenheit in Berlin benutzen, um im Sinne der neuen Ausschussvorlage in Berlin für Sachsen zu wirken.

Wertung der Sachbesätze. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Finanzamts Riesa in heutiger Nummer wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Monatsätze für die Bewertung der Sachbesätze ab 1. Juli 1922 sich wie folgt stellen werden: a) Gewerbebetriebe betreffend: 715 M für Betriebsbeamte, Betriebsmeister, Handlungsgehilfen, Gehilfen in Apotheken; 615 M für Arbeiter, Bediensteten, Krankenpflegepersonal, männliche Gastwirtschaftliche, männliche Diensthelfer, Handlungsgehilfen, Lehrlinge in Apotheken, Rechnerinnen, Hausfrauen und Wäscherinnen; 525 M für weibliche Diensthelfer, Aufwartenden, Arbeiterinnen; 450 M für Arbeiterinnen unter 16 Jahren; b) Land- und Forstwirtschaft betreffend: 675 M für Betriebsbeamte 1. Klasse (selbständige Betriebsleiter); 630 M für Betriebsbeamte 2. Klasse (Inspektor, Verwalter, Obergärtner, Herrschaftsgärtner, Obermaier, Wirtschaftlerinnen, Mamsells); 555 M für Betriebsbeamte 3. Klasse (Herrschaftsgärtner in kleinen Betrieben, Haushälterinnen), Facharbeiter 1. Klasse (Oberwäpeler, Schirrmacher, Leutnanten); 550 M Facharbeiter 2. Klasse (Schweizer, Vorarbeiter, Wirtschaftsgelhilfen, Gärtnergehilfen, Waldwärter, Brenner); 520 M für männliche Arbeiter und Arbeiterinnen über 16 Jahren; 390 M für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen unter 16 Jahren. Hat auch die Familie des Arbeitnehmers freie Sachbesätze, so erhöht sich der Satz um zwei Drittel für die Frau und um ein Drittel für jedes Kind.

Vorauszahlung an die Beamten. Auf der von der Beamtenkammer geäußerten Wunsch auf Vorauszahlung der Juliabgabe der Beamten hält das Gesamtministerium an der ablehnenden Haltung fest, die es bisher aus grundsätzlichen Erwägungen gegenüber der vorzeitigen Auszahlung der Beamtengehälter eingenommen hat, ganz abgesehen davon, daß eine Vorauszahlung der Bezüge wenigstens in vollem Umfange im vorliegenden Falle bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit sich technisch nicht mehr durchführen ließe. Mit Rücksicht auf die gerade in der letzten Zeit sprunghaft gestiegene Teuerung soll aber ein 40prozentiger Zuschlag zum Ausgleichszuschlag sofort zur Auszahlung kommen, in der sicheren Erwartung, daß der Reichstag einen solchen Zuschlag mit Wirkung von Anfang Juni an beschließen wird.

Der Wohnungsbau. Im Reichstagsausschuss für Wohnungswesen teilte die Regierung über die Wohnungsbautätigkeit mit, daß im Jahre 1922 statt der erwarteten 200 000 Wohnungen nur etwa 80 000 hätten hergestellt werden können.

Ortrau. Eine Fohlenschau mit Prämierung findet Sonntag, den 2. Juli seitens der hiesigen Pferdebesitzer-Gesellschaft statt. Gegen 100 ein-, zwei- und dreijährige Fohlen, selbstgezeugene Gebrauchspferde, die von angebotenen Stuten stammen, werden dem Besucher vorgeführt, ein- und zweipännig vorgefahren und unter dem Reiter vorgeführt.

Dresden. Am Mittwoch abend drangen in den Diskussionsabend des Vereins Deutscher Studenten in der Wielandstraße, bei dem der demokratische Politiker und frühere Landtagsabgeordnete Dr. Wende-Glückert über das Thema „Der Student und das neue Deutschland“ sprach, ein Haufen junger Burken im Alter von 17 bis 23 Jahre ein. Sie hatten, wie sich aus verschiedenen Bemerkungen ergab, den Verdacht, es handle sich dort um eine geheime Organisation, während in Wirklichkeit der Vortrag der Aufklärung und der Verlesung galt. Eine Fensterscheibe wurde zertrümmert, aber kein weiteres Unheil angerichtet, da die Studenten drei Vertreter der Kundgebung zu ihrer Diskussion einluden und die drei jungen Leute sich davon überzeugen konnten, daß alles andere, als eine Verlesung dort abgehalten wurde. Einer von ihnen dankte dann auch für die verständlichen Worte und gab der Sehnacht der Arbeiterkassette nach höherer Bildung Ausdruck. Ohne weiteren Zwischenfall konnte die Aussprache beendet werden. Auch am Tage vorher war dasselbe Haus von Kundgebern heimgesucht, Schilder abgerissen und Fensterscheiben zertrümmert worden.

Burkhardtswalde. Als ein Wiener Fuhrwerk die Straße Burkhardtswalde-Bliesdorf passierte, wurde von einem hinter dem Fuhrwerk herfahrenden Radfahrer ein Schlag abgegeben, der ein Pferd traf und dieses, ein wertvolles Tier, an der rechten Hinterkeule schwer verletzte. Das

verletzte Tier mußte einer tierärztlichen Klinik übergeben werden. Der unglückliche Schicksal ist ein 17-jähriger Burke von hier.

Burgstädt. Um den zahlreichen Klagen über die schlechte Qualität des Brotes auf den Grund zu gehen, hat die Stadtbehörde von Burgstädt aus allen Bäckereien Brotproben entnommen, um sie durch den amtlichen Nahrungsmittelchemiker untersuchen zu lassen.

Mittweida. Unter Teilnahme von etwa 1000 Personen aus allen Kreisen der Einwohnerschaft fand hier die Weihe des von der Kirchengemeinde errichteten Ehrenmals für die 515 Opfer des Weltkrieges aus dem Kirchspiel Mittweida statt.

Selmsgrün. Nachts wurde in der Nähe vom Vormort Selmsgrün aus einer Koppel ein 7 Jahre alter Bulle, dem Rittergutsbesitzer v. Bodenhausen auf Böhl gehörig, gestohlen. Allem Anschein nach ist das Tier in lebendem Zustand in den nächster Nähe gelegenen Wald gebracht und dort abgeschlachtet worden.

Wolkenstein. Hier ist der seltene Fall zu verzeichnen, daß das Kirchenamt 100 Jahre in den bewährten Händen ein und derselben Familie ruht. Der derzeitige Inhaber dieses Amtes, Kirchenrat Paul Finkelein, ist der 3. seines Stammes im Kirchenamt und verwalte dieses Amt seit etwa 30 Jahren mit großer Treue, wie es sein Vater und Großvater getan.

Sohnsdorf. Durch die Mithilfe des Vereins zur Errichtung von Bergamannsmöbungen war es hier möglich, seit 1921 130 Wohnungen zu errichten.

Mitteldorf. Einen seltsamen Tod fand die Ehefrau des Gutsbesitzers Steyer, die in dem im Garten des Grundstückes liegenden Gärtnerhäuschen entfallen war. Wie der Arzt feststellte, muß sie beim Führgewand in dem Teiche, der übrigens nur sehr wenig Wasser enthielt, vom Schläge getroffen worden sein, worauf sie kopfüber in den Teich gestürzt ist.

Zwickau. Um Mittel zur Unterstützung Minderbemittelter zu erhalten, genehmigte der Kreisrat die Erhebung einer Bezirksumlage für die Amtshauptmannschaft Zwickau.

Falkenstein. Ueber 3000 junge Mädchen aus allen Teilen Sachsens fanden sich in den Tagen vom 24.—26. Juni hier zum 2. großen Jugendtag des Evangel. luth. Landesverbandes für die weibliche Jugend in Sachsen zusammen. Höhepunkte der Tagung waren der Festgottesdienst im Walde, an dem über 4000 Personen teilnahmen (Predigt von Wendelin, Dresden) und die Zeitvermittlung mit Ansprachen von Superintendent Dr. Kühn, Auerbach und Wfr. Bollrath Müller, Dresden. Ein stimmungsvoller Fackelzug und ein großer Festzug gaben auch nach außen hin machtvolle Zeugnis von dem Leben des Verbandes. Lied, Spiel und Turnen umrahmten die einzelnen Veranstaltungen. Am Montag vormittag wurde in einer Arbeiterversammlung, an der noch etwa 1200 Mitglieder teilnahmen, eingehend verhandelt über: die weibliche Arbeit im Verein, die Bedeutung der Organisation und über die Frage „Wir und der Alkohol“. Nach eingehender Aussprache wurde zu letzterem Punkte folgende Entschliessung gefaßt: „Ueber 1000 Mitglieder des Sächsischen evangelisch-lutherischen Landesverbandes für die weibliche Jugend, nach dem von Tausenden besuchten 2. Jugendtag in Falkenstein zur Arbeiterversammlung vereinigt, ergriffen von der großen Alkoholvergiftung, unter der nicht zuletzt die Frau als die Trägerin des kommenden Geschlechtes schwer zu leiden hat, beschließt einmütig darauf einzutreten, daß künftig alle Vereins- und Verbandsveranstaltungen alkoholfrei gehalten werden und daß immer mehr Mitglieder bewußt in den Kampf gegen die Alkoholvergiftung eintreten.“

Blauen i. W. Vor dem Schwurgericht hat gestern der Prozeß gegen den Kraftwagenführer Seidel und den Arbeiter Franke aus Tangermünde begonnen wegen Beteiligung an den hölzernen Attentaten in Falkenstein am 6. März 1921 gegen das dortige Rathaus, die Villa Eckstein und das Haus des Verlegers Feustel, die durch Explosion von Sprengkörpern schwer beschädigt wurden. Zu dem Prozeß sind 17 Zeugen geladen. — Ein Unglücksfall durch unvorsichtiges Herausbeugen aus dem Fenster im Zugabteil ereignete sich in einem von Dresden kommenden Abendzug. Als dieser Zug gerade über die Elstertalbrücke fuhr, beugte sich ein aus Chemnitz stammender Zugabteiler H. Steinbach aus dem Fenster eines Abteils 3. Klasse. Im gleichen Augenblick fuhr der Zug unter dem auf der Brücke angebrachten, für die Ausbesserungsarbeiten bestimmten fahrbaren Kran hindurch, an dessen Gerüst der Schaffner mit dem Kopfe anschlag und eine stark blutende erhebliche Verletzung sowie eine leichte Gehirnerschütterung erlitt.

Delsnitz. Für Benutzung der öffentlichen Brunnen wird hier vom laufenden Rechnungsjahre ab eine Gebühr erhoben, die der Höhe des jeweiligen Wasserzinses anzupassen ist.

Leipzig. In der Nacht zum 24. Juni ist in einem Kurhotel der 35-jährige Kaufmann Alexander Densel aus Leipzig von dem Reisenden Michaelis aus Leipzig ertrunken worden. Der Anlaß war ein geringfügiger Streit. Der Täter wurde noch am demselben Tage in einem anderen Hotel festgenommen. Der Verletzte ist im Krankenhaus ge-